

Tagungsort

Campus Westend der Goethe-Universität
Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt am Main
Casino Foyer, Raum 1.801/1.802



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Var. 1: Vom Hauptbahnhof Südseite oder Hauptbahnhof Karlstraße mit dem Bus, Linie 64 (Richtung Ginnheim) bis „Bremer Straße“.

Var. 2: Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn bis „Hauptwache“, dann mit der U-Bahn, Linien 1/2/3/8 (Richtung: Ginnheim/Bad Homburg/Hohemark/Riedberg) bis „Holzhausenstraße“, dann 10 Min. Fußweg.

Var. 3: Vom Westbahnhof mit dem Bus, Linie 36 (Richtung Hainer Weg) bis „Uni Campus Westend“.

Zufahrt mit dem Auto

Die Zufahrt kann über Hansaallee und Fürstenbergerstraße erfolgen. Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Parkplätze beschränkt ist.

Adresse für Taxianfahrt

Grüneburgplatz 1

Organisatorisches

Tagungsbeitrag

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

Anmeldung

Eine Anmeldung ist mit dem beiliegenden Anmeldeformular schriftlich, per E-Mail oder Fax an die unten angeführten Adressen möglich. Die Anmeldefrist endet am 21.03.2014.

Unterkunft

Auf dem Anmeldebogen finden Sie einige Hoteladressen in der Nähe des Tagungsortes. Bitte beachten Sie, dass aufgrund einer mehrtägigen Messe während der Tagung viele Hotels bereits ausgebucht sind.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Lehrstuhl Prof. Dr. Astrid Wallrabenstein
Sekretariat: Frau Anja Zierau
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Gebäude RuW, Postfach 12
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main

Telefon 069 – 79834288 **Fax** 069 – 79834514

E-Mail info@ineges.de

www.ineges.de

ineges

Institut für
Europäische
Gesundheitspolitik &
Sozialrecht

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

„Psychotherapie in der GKV zwischen alten Kontroversen und gesetzlicher Neuregelung“

Tagung am
01. April 2014
in Frankfurt am Main



Inhalt der Tagung

Der Anstieg psychischer Störungen ist das Ergebnis aktueller Gesundheitsreporte verschiedener Krankenkassen. Zudem gehören solche Störungen zu den häufigsten Ursachen für Krankmeldungen. Aus Patientensicht, aber auch aus volkswirtschaftlichen Gründen, sind daher Änderungen zur Verbesserung der Versorgungssituation dringend notwendig. Strukturelle Gründe für Versorgungslücken bei der Therapie psychisch Kranker gilt es zu erkennen und die vertragsärztliche Regulierung an die Versorgungsrealität anzupassen. Weiterhin stellt sich die Frage, inwieweit durch die in nicht unwichtigen Teilen von dem Wissenschaftlichen Beirat Psychotherapie (WBP) abweichende Bewertungspraxis des Gemeinsamen Bundesausschusses – etwa bezogen auf neue Psychotherapieverfahren – die Qualität der psychotherapeutischen Versorgung gewährleistet wird. Schließlich ist die Sicherstellung einer hochwertigen Aus- und Weiterbildung von erheblicher Bedeutung. So stellen sich Fragen zu den Vor- und Nachteilen einer Direktausbildung und zu den qualitativ unterschiedlichen Anforderungen an den Berufszugang der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

15 Jahre nach dem Inkrafttreten des Psychotherapeutengesetzes, das diese zwei akademischen Heilberufe schaffte und sie an der kassenärztlichen Versorgung teilnehmen ließ, haben die Koalitionspartner eine umfassende Neuregelung des Psychotherapeutengesetzes angekündigt. Der hierfür notwendigen Debatte soll mit dieser Tagung eine interdisziplinäre wissenschaftliche Basis gegeben werden.

Programm

Ab 10.00 Uhr

Registrierung

10.30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Astrid Wallrabenstein,
Goethe-Universität Frankfurt a.M.

10.45 Uhr

Alte Kontroversen und neue Herausforderungen einer gesetzlichen Neuregelung

Prof. Dr. Martin H. Stellpflug, M.A.,
Justiziar der Bundespsychotherapeutenkammer

11.15 Uhr

Praktische Probleme der psychotherapeutischen Versorgung und Vergütung

Prof. Dr. Jürgen Wasem,
Universität Duisburg-Essen

11.45 Uhr

Diskussion

12.30 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr

Behandlungsmethoden in der Psychotherapie, Evaluation und Versorgungsrealität

Dipl.-Psych. Sabine Schäfer,
Stellvertretende Bundesvorsitzende der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung

14.00 Uhr

Diskussion

Programm

14.30 Uhr

Die ambulante Psychotherapie aus Sicht der Krankenkassen

Thomas Ballast,
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Techniker Krankenkasse

15.00 Uhr

Diskussion

15.30 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr

Stand und Probleme bei der Aus- und Weiterbildung in der Psychotherapie

Prof. Dr. Bernhard Strauß,
Universitätsklinikum Jena

16.30 Uhr

Reformbedarf und -optionen für die Aus- und Weiterbildung in der Psychotherapie

Dr. Heike Winter,
Stellvertretende Vorsitzende <unith>
Verbund universitärer Ausbildungsgänge für Psychotherapie

17.00Uhr

Diskussion

17.45 Uhr

Schlussworte und Ende der Tagung